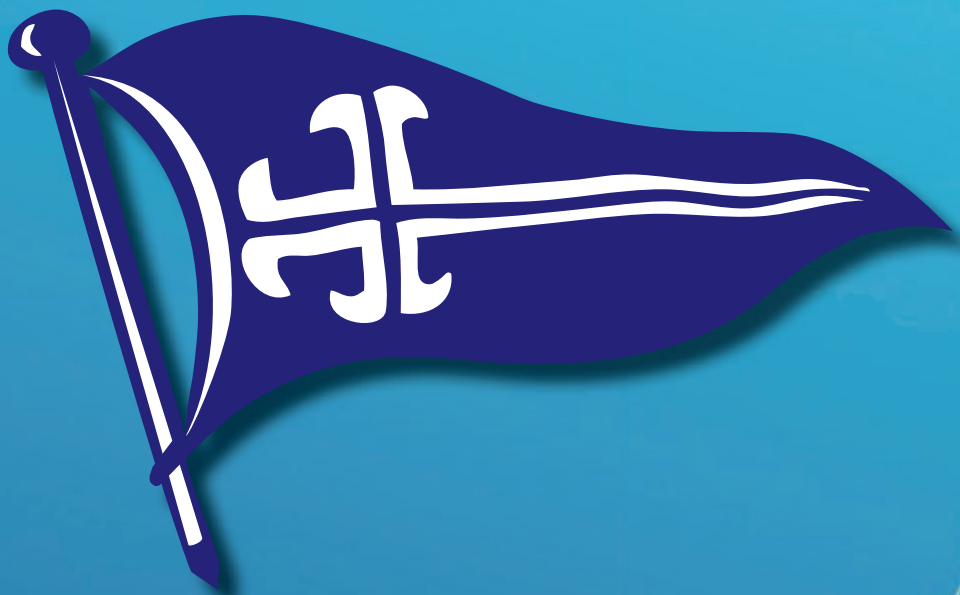


# 50 Jahre Wassersportverein Varel



1968 - 2018



## *Vorwort*

Der 29. März 1968 ist der Gründungstag des WSV Varel. An diesem Tag trafen sich Bootsbesitzer und Interessierte aus der Region und gründeten noch am gleichen Tag den Verein. Die vergangenen 50 Jahre waren für den Vareler Hafen und auch für den Verein ereignisreich und mit vielen Veränderungen verbunden.

Diese Entwicklung vom Hafen mit Schwerpunkt auf Krabbenfischerei, Schill- und Sandanlandungen sowie einen gewissen Anteil Güterverkehr hin zum reinen Sportboothafen wollen wir in dieser Broschüre nachzeichnen. Das in letzter Zeit auch wieder der Güterverkehr zunimmt ist eine gute Entwicklung für den Hafen und auch für den Wassersport.

Für den WSV begann die ganze Geschichte mit einer Entrümpelungs- und Aufräumaktion, damit an den zugewiesenen Grundstücken überhaupt Liegemöglichkeiten geschaffen werden konnten.

Von der Gründung bis heute machten fortdauernde Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen einen Großteil der Vereinsaktivitäten aus. Dass die eigentliche Zielsetzung des Vereins, Wassersport, Jugendarbeit und Naturerleben, dabei nicht zu kurz gekommen ist, versteht sich von selbst.

Burckhard Eigenfeld  
1. Vorsitzender WSV



## Grußwort der Stadt Varel

Liebe Wassersportler,

mit Stolz und großer Freude darf der Wassersportverein Varel e.V. auf seinen 50. Geburtstag blicken, den er in diesem Jahr feiert. Die Stadt Varel gratuliert hierzu ganz herzlich und freut sich, so einen vitalen Verein zu haben.



Der 29. März 1968 ist der genaue Geburtstag des Wassersportvereins, der sich auf die Fahne geschrieben hat, den Wassersport zu fördern und dabei seemännische Tradition zu wahren, Liegeplätze zu schaffen, Veranstaltungen durchzuführen und die Ausbildung der Jugendlichen im Wassersport voranzubringen. Mit unendlich viel ehrenamtlicher Arbeit sorgen die Mitglieder seither dafür, dass das Leben am Vareler Hafen mit buntem Treiben lebens- und liebenswert ist. Die Menschen, die mittlerweile fünf Jahrzehnte lang dem Verein treu sind, sind der Motor bzw. das Segel, das die Gemeinschaft so einzigartig macht. Der Verein ist ein Juwel für die Stadt und die gegenseitige Achtung und Unterstützung zeigen, dass gemeinsames Arbeiten an der Weiterentwicklung des Hafens wundervolle Früchte trägt.

Danke an die vielen Helfer und Originale, die diese Erfolgsgeschichte mitgeschrieben haben.

Der Rat und die Verwaltung der Stadt Varel wünschen auch für die nächsten Jahre immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel oder genügend Wind in den Segeln, dass es stets vorwärts geht.

Herzlichst

Gerd-Christian Wagner  
Bürgermeister



### *Ein Verein kämpft und gewinnt mit!*

1974 schien Schicksal und Geschichte des Vareler Hafens besiegelt: Weil er seinerzeit im Eigentum des Landes Niedersachsen stehend-wirtschaftlich keine Bedeutung mehr besaß, so teilte der damalige Minister für Wirtschaft und Verkehr, Küpker, u.a. mit, habe das Landeskabinett einen Beschluss über die Streichung der für den Schleusenbau eingestellten Mittel gefasst.



Das Aus für den Vareler Hafen, das wäre es gewesen! Und so heißt es dementsprechend in einem Schreiben der Bezirksregierung Weser-Ems vom 16.09.1974 an den Wassersportverein Varel: „... empfehle ich Ihnen, dass Sie sich schon vorsorglich auf diese u.U. zu erwartende Situation einstellen. Mit einer Aufgabe des Binnenhafens einschließlich Binnentief ist voraussichtlich ab 1976 zu rechnen. In diesem Zusammenhang darf ich Sie darauf hinweisen, dass landesseitig der im Bau befindlichen Schleuse Hooksiel ab 1976 die Voraussetzungen für die Schaffung von Liegeplätzen für Wassersportfahrzeuge bestehen werden.“

Der Wassersportverein hat sich nicht darauf eingestellt, sondern mit vielen anderen – gekämpft und gewonnen- ein geradezu historisches Verdienst!

Und wie hat sich der Vareler Hafen entwickelt, wassersportlich, touristisch, wirtschaftlich, indem verantwortungsvolle Frauen und Männer es selbst in Kopf und Hand genommen haben, und weil der Wassersportverein Varel klug geführt, geleitet wurde und wird.

Mit dem Dank für das hohe ehrenamtliche Engagement, den Einsatz von Geld und Arbeit, gratuliere ich im Namen des Zweckverbandes Vareler Hafen und persönlich recht herzlich zum großartigen Jubiläum. Möge das eng geknüpfte Band zwischen dem Wassersportverein Varel und dem Träger des Vareler Hafens stets bestehen bleiben.

Vorsitzender der Verbandsversammlung  
Zweckverband Vareler Hafen

Karl- Heinz Funke

## Der Anfang des Wassersportvereins Varel

Am 29.03.1968 fand die Gründungsversammlung des Vereins in der Gaststätte Vareler Hafen statt.

28 Teilnehmer, davon 19 Bootseigner. Die Einladung erfolgte durch Helmut Petersen und Gustav Büntemeyer aufgrund einer neuen Gebührenordnung für niedersächsische Häfen.

Es sollten Liegegebühren zwischen 2 und 8 DM pro Tag abhängig von der Bootsgröße erhoben werden. Viel Geld in damaliger Zeit. Ausnahme waren die an Vereine vermieteten Flächen.

### Liegeplätze für Sportboote am Hafen kosten Geld

Neuer Bootssport-Verein in Varel gegründet

**WH Varelerhafen.** In der Hafengaststätte gründeten 28 Wasserfreunde und Bootbesitzer einen neuen Verein unter dem Namen „Wassersport-Verein Varel“ (WSV). Der einstimmig gewählte Vorstand (Helmut Petersen, 1. Vorsitzender, Gustav Büntemeyer, 2. Vorsitzender, Willfried Brinkmann, Schriftführer, und Karl Teichert, Sportwart, nahm sofort seine Funktion auf, um das Hafenamot von der Gründung und auch von einigen Wünschen in Kenntnis zu setzen.

Zu der in Wassersportkreisen überraschenden, spontanen Gründung kam es, als in der letzten Woche die inhaltschwere Verfügung des Verwaltungspräsidenten bekannt geworden war, in der Liegegebühren für Sportboote aller Größenklassen angekündigt worden sind. Die Gebühren (2 DM pro Tag für Boote bis zu acht Meter Länge, 4 DM für Boote bis zwölf Meter, 5 DM für Boote bis 15 Meter und 8 DM für noch größere Sportboote) zwingen zu Überlegungen der Wassersportler, um das in dieser Form unlösbare Problem einer aus heiterem Himmel kommenden Forderung auf geschickte Art zu meistern.

Der Verein hat die Möglichkeit erkannt, eine Wasser-Nutzungsfläche am Vareler Hafen von der kompetenten Hafenbehörde zu pachten und trat ohne Zögern diesen Weg an, der wesentliche finanzielle Erleichterung verspricht. Aus dem neuen Wassersportverein hört man, daß er dem bereits bestehenden „Jade-Yachtclub Dampst-Varel e.V.“ in keiner Weise „Konkurrenz“ zu machen wünscht, vielmehr an engen Kontakten interessiert sei. Der neue Verein hat sich vorgenommen, im Bereiche seiner Liegeplätze am Hafen und Binnentief eine „Entrümpelungs-Aktion“ durchzuführen und sich in jeder Beziehung für Ordnung einzusetzen. Von den 28 Teilnehmern an der Gründungsversammlung sind allein 21 Bootbesitzer.



Blick auf einige Liegeplätze an den kleinen Stichbrücken am Vareler Binnentief. Viele Sportboote sind schon klar zum ersten Auslaufen. Bilder: Hink



Da in anderen Häfen schon Vereine gegründet wurden, mit ziemlich hohen Beiträgen und Liegegebühren, die sich überwiegend nur Leute aus dem Ruhrgebiet leisten konnten, wurde beschlossen einen eigenen Verein zu gründen.

Die Konsequenz daraus war die Spundwände und Liegeplätze in Eigenleistung zu erstellen, um die Kosten niedrig zu halten. Es wurde umgehend ein Verein gegründet und ein Vorstand gewählt der sich wie folgt zusammensetzte:

1.Vorsitzender	Helmut Petersen
2.Vorsitzender	Gustav Bünthemeyer
Kassenwart	Wilfried Brinkmann
Sportwart	Karl Teichert

Ein Schriftführer wurde nicht gefunden, die Funktion wurde bis zur ersten Mitgliederversammlung vom 1. Vorsitzenden übernommen. Bei der 1. Mitgliederversammlung am 11.04.1968 in der Gaststätte "Zur weißen Taube" wurde dann Erika Dietrich zur Schriftführerin gewählt. Die Gaststätte Vareler Hafen war inzwischen zu klein denn die Mitgliederzahl hatte sich schon auf 56 erhöht.

Der 1. Vorsitzende nahm Kontakte zu anderen Vereinen auf, es wurden verschiedene Satzungen diskutiert und eine eigene Satzung auf unsere Verhältnisse zugeschnitten erstellt.

Als ehemaliger Marineoffizier hatte der 1. Vorsitzende Verbindungen vom Hafenamts Brake bis zum Verkehrsministerium nach Bonn und hat sich sehr für den Verein und den Vareler Hafen eingesetzt.

Vom Hafenamts Brake bekamen wir z.B alte Lukendeckel von Frachtschiffen aus denen wir eine Spundwand für den Sielhafen machten, Pfähle wurden eingerammt, Rasen angesät usw.



Bei diesen Arbeiten wurden wir von Gustav Büntemeyer, der sich als alter Vareler Fischer gut mit Arbeiten im Schlick auskannte, beraten.

Nie werde ich seine Worte in den Versammlungen vergessen: Wie z.B. „Passt auf, dass der Verein keinen Wasserkopf bekommt“ oder „Grün müsst ihr eure Boote malen, denn grün ist die Farbe die die Natur uns zeigt.“

Karl Teichert als Sportwart richtete die ersten Gemeinschaftsfahrten aus. Auch gehörte es zu seinen Aufgaben Liegeplätze zu verteilen. Dabei fiel auf, das einige Bootseigner beim Angeben der Bootslänge geschummelt hatten. Also bekam er die Aufgabe, die Bootslängen nachzumessen. Die Boote waren damals überwiegend aus Holz und lagen schwer im Wasser. Aber es gab inzwischen auch Jollen aus Kunststoff. Karl sprang wie gewohnt mit seinem Maßband hinein und lag umgehend im Wasser begleitet vom Gelächter der Vereinskameraden.

Meine Aufgabe als Kassenwart war unter anderem die Mitgliederliste zu führen, Ausweise zu erstellen, Beiträge einzufordern und den 1. Vorsitzenden bei den Besprechungen zu begleiten.

Wilfried Brinkmann



## *Wassersportverein Varel e.V.*

### *Profil des Vereins*

#### Segeln und Motorbootsport

Zweck des Vereins ist die Ausübung und Förderung des Wassersports unter Wahrung seemännischer Traditionen, die Erstellung von Liegeplätzen für die im Verein eingetragenen Sportboote, die Organisation von Fahrten, sportlichen Veranstaltungen und Wettbewerben sowie die Ausbildung der Jugendlichen im Wassersport (hier insbesondere des Segelsportes). Der Verein wurde am 29. März 1968 gegründet.

#### Geschichtliche Entwicklung

Nach einer "Entrümpelungsaktion" im Gründungsjahr erfolgte die Ersteinrichtung der Liegeplätze im Bereich des Sieles - der







Verbindung zwischen dem Hafen und der Schleuse - überwiegend mit gespendetem, gebrauchtem Material.

Nach einem Jahr verfügte der Verein bei 114 Mitgliedern bereits über 30 Liegeplätze. Von Anfang an wurde beim Ausbau der Schwerpunkt auf Eigenleistung gesetzt, damit die Beiträge möglichst niedrig angesetzt werden konnten. Das gilt auch heute noch!

Von 1969 bis 1970 wurde an der Zufahrt zur alten Schleuse der "Halbmondhafen" erstellt und damit die Anzahl der Liegeplätze um weitere 30 erhöht. Durch den Neubau der Schleuse konnte der WSV in der Zeit von 1980 bis 1983 am "Alten Tief" weitere Liegeplätze ausbauen.

Mit der Anmietung eines Teils der Spundwand im vorderen Bereich des Hafenbeckens und der Erstellung einer Steganlage parallel zur





Kaimauer wurde die Liegeplatzkapazität erneut erhöht und mit der Einrichtung von festen Gastliegeplätzen zur Attraktivität des Vareler Hafens beigetragen.

Von 2005 bis 2007 wurde eine neue Steganlage mit Liegeplätzen an der Landzunge zwischen dem alten und dem neuen Tief in der Zufahrt zur neuen Schleuse erstellt, die vorwiegend für größere Boote von 10 bis 15 m vorgesehen ist. Dort ist auch ein neues Vereinsheim mit sanitären Anlagen und einem fremdbewirtschafteten Bistro überwiegend in Eigenleistung erstellt worden.

Der Ausbau der Liegeplätze wurde begleitet von dem Neubau eines Jugendheimes, der Erstellung von Versorgungseinrichtungen für Strom und Frischwasser, dem Bau einer Ramme sowie eines Räum-pontons.

Ende der 70er Jahre wurde ein Grundstück am Südender Grodenweg erworben und ein Clubheim, ein Abstellplatz für Trailer sowie ein Parkplatz erstellt. Dieses Clubheim und das gesamte Gelände wurden Ende 2005 verkauft. Dafür wurde auf der Landzunge zwischen dem alten und dem neuen Tief in den Jahren 2006 bis 2007 das oben bereits erwähnte neue Vereinsheim mit dem fremdbewirtschafteten "Bistro Vareler Schleuse" (ca. 60 Sitzplätze im Innenbereich und ca. 70 Sitzplätze im Außenbereich) gebaut.

Mit dem Neubau kann der WSV seinen Mitgliedern und Gästen ausreichend sanitäre Anlagen einschließlich Duschen zur Verfügung stellen.

In den Folgejahren waren an und auf der Landzunge überwiegend infrastrukturelle Arbeiten wie Uferbefestigung, Vereinsparkplatz, Kinderspielplatz und Grillplatz durchzuführen.



Die Ausgaben für die Investitionen und Unterhaltung wurden überwiegend durch Eigenmittel aufgebracht, der Rest durch öffentliche Förderung und sehr viel Eigenleistung der Mitglieder. In den 50 Jahren wurden insgesamt ca. 70.000 Stunden Gemeinschaftsarbeit geleistet.

Im Jahr 2010 legte der 1. Vorsitzende und Geschäftsführer Gerold Lühken aus gesundheitlichen Gründen seine Ämter im aktiven Vorstand nieder. Insgesamt war er 33 Jahre für den Verein prägend tätig. 11 Jahre als Kassenwart und dann noch mal 22 Jahre als 1. Vorsitzender und Geschäftsführer in Personalunion. In Anerkennung seiner Verdienste für den Verein wurde er von den Mitgliedern einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Der WSV hat fast 300 Mitglieder. Von den über 100 Aktiven haben 3/4 ein Segelboot bzw. Motorsegler, die restlichen ein Motorboot. Eine Vielzahl von Mitgliedern unterstützen den Verein durch einen Förderbeitrag. Der Jugendgruppe gehören mehr als 20 Jugendliche an.

Zu den Aktivitäten des Vereins gehören alljährlich Gemeinschaftsfahrten unter sportlichen Gesichtspunkten mit und ohne Zeitnahme sowie gesellige Veranstaltungen, Donnerstagstreffen, Boßeltouren, Osterfeuer, Vatertagstreffen usw.

Mit der Jugendgruppe und einigen aktiven Seglern hat sich der WSV-Varel 1994 dem Deutschen Segler Verband (DSV) angeschlossen. Ausblick der Schwerpunkt in der Arbeit des WSV wird in den folgenden Jahren in der Förderung der Jugendlichen liegen, um einer "Überalterung" des Vereins vorzubeugen. Weiterhin müssen die Steganlagen, Spundwände und Uferbefestigungen teilweise grundlegend saniert bzw. weiter ausgebaut werden.



Noch heute gehören einige Mitglieder aus dem Gründungsjahr dem Verein an. Die Hälfte aller Mitglieder kommt direkt aus Varel, weitere 70 aus der näheren Umgebung. Diese Tatsache hängt sicherlich mit der exponierten Lage des Hafens zusammen. Der WSV verfügt derzeit durch den Neubau der Steganlage an der Schleuse über freie Liegeplatzkapazitäten und freut sich auf interessierte neue Mitglieder.

Vorsitzende seit Gründung

1968 – 1981 Helmut Petersen (verstorben)

1982 – 1988 Wilfried Brinkmann

1989 – 2010 Gerold Lühken

2011 – 2013 Holger Schrage

2014 – heute Burckhard Eigenfeld



## *Bauaktivitäten von 1969 bis 2017*

### *Bau des Halbmondhafens 1969 - 1970*



### *Bau des erstens WSV Heimes 1976 - 1979*





*Anlegen der Steganlage „Altes Tief“ 1980 - 1983*



*Neubau Jugendheim  
1987*





## *Bau der Steganlage bei Aal und Krabbe 1992*





## Stichbrückenhafen 1997







## Erweiterung Sielhafen 2000





*Bau der Steganlage „Neues Tief“ 2005 - 2006*





## Bau der Steganlage „Neues Tief“ 2005 - 2006





# Erstellen des neuen WSV Heims 2006 - 2007

Der **Gemeinnützige**  
KREISZEITUNG FRIESLAND  
VON 1818 | VAREL

NWZ  
20.12.06

## WSV richtet sich auf der Landzunge ein

**WASSERSPORT** Rohbau des neuen Vereinsheims steht – Einweihung soll im April erfolgen

30 neue Liegeplätze stehen zur Verfügung. In dem Vereinsheim hält auch ein Bistro Einzug.  
VON ANKE WÖRZEN

VAREL – Reges Treiben herrscht auf der Landzunge zwischen dem alten und dem neuen Tief an der Zufahrt zur Wilhelm-Kammann-Schleuse, dem neuen Domizil des Wassersportvereins Varel (WSV). Mitglieder des WSV wirken derzeit eifrig an ihrem neuen Vereinsheim auf der Landzunge. Mit dem Einbau der Fenster und Außenblenden ist der Rohbau inzwischen winterfest, erläuterte der erste Vorsitzende des Vereins, Gerald Löhken.

Ein großes Projekt hat der WSV in Angriff genommen. Dazu gehören nicht nur die Arbeiten rund um das neue Vereinsheim, sondern unter anderem auch 30 neue Boots-Liegeplätze. Die Vorbereitungen begannen bereits 2004. Grundlage ist laut Löhken ein Erbbaurechtsvertrag mit dem Grundstückseigentümer, dem Zweckverband Varelter Hafen. Darin wurden alle bisher vom WSV genutzten Landflächen bei den Liegeplätzen und die Landzunge an der Schleuse



Sein neues Vereinsheim errichtet der WSV auf der Landzunge zwischen dem alten und dem neuen Tief an der Zufahrt zur Wilhelm-Kammann-Schleuse.

zusammengelast zu einem Erbbaugrundstück.

Mit dem Bau eines neuen Steges wurde bereits im Juli 2005 begonnen. Die Gesamtzahl der Liegeplätze des WSV ist dadurch von 120 auf 150 erhöht, verteilt auf das alte und neue Tief, den „Häb-

mondshafen“, den „Sich-fen“, „Sichbrückenhafen“ und das Hafnbecken. Den zusätzlichen Liegeplatzbedarf sieht Löhken nicht nur durch die mehr als 250 Vereinsmitglieder begründet, sondern auch durch eine Zunahme von Gästen beim WSV.

Zur Attraktivität der Anlagen soll nicht zuletzt das neue Clubheko beitragen. Es entstehen große Räumlichkeiten für Veranstaltungen sowie sanitäre Anlagen mit fünf Duschen und sechs Toiletten. Duschen gab es im ehemaligen Vereinsheim nicht. Zu-

dem wird im neuen Heim ein Bereich verpackter, in dem ein Bistro Einzug halten soll.

Ein breites Spektrum an Fachkräften unter den Mitgliedern ermöglicht einen großen Teil an Eigenleistung, erklärte Löhken. So wurde die Hausanführung von Burkhard Eigenfeld und Werner Danneberg intensiv betreut. Elektroinstallateur, Fliesenleger, Maler und Tischler aus dem Verein halfen ebenfalls. Nur die Arbeiten für den Rohbau wurden an Unternehmen vergeben. Die Pflanzenierung trägt

**Vereinsmitglieder  
tragen in  
Eigenleistung  
viel zum Bau  
der Anlagen bei**

sich laut Löhken weitgehend durch den Verkauf des alten Vereinsheims mit etwa 4000 Quadratmeter großem Grundstück an das nachbarnische Unternehmen Debarde und Hoffmann. Auch Fremdmittel wurden aufgenommen.

Im April 2007 ist die Einweihung der neuen Anlagen samt Vereinsheim geplant. Das „Bistro am Deich“ von Pächterin Claudia Schneck soll dann ebenfalls eröffnen.



## Erstellen des neuen WSV Heims 2006 - 2007









## Bau des Aussenschulungsraumes 2012 - 2013



## Erneuerung „Schwarzer Schuppen“ 2017







## Jugendarbeit

Seit dem Frühjahr 2007 leiten Dirk Schlotmann und Walter Schröder die Jugendgruppe des WSV Varel. Es wird den Kindern und Jugendlichen von 6 bis 18 Jahren Segeln und Seemannschaft vermittelt. Die Beteiligung variiert zwischen 8 und 15 Teilnehmern.



Anfang 2017 haben wir fachmännische Unterstützung

von Dirk Bohlen erhalten. Zu unser aller Freude finden sich auch immer wieder Vereinsmitglieder die uns regelmäßig unterstützen.



Im Augenblick besteht unsere Vereinsbootflotte aus drei Optimisten und vier Segeljollen. Die Boote werden jeweils in den Wintermona-



ten aufgearbeitet und für die nächste Saison vorbereitet. Zusätzlich zu den Segelbooten verfügen wir über zwei Kajaks, die uns freundlicherweise von einem Förderer unserer Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Seit dem Sommer 2017 besteht nun auch die Möglichkeit mit den Jugendlichen vor den Schleusentoren zu segeln und so das Segeln im Tidengewässer zu erlernen.

Wir wünschen uns für die Segeljugend weiterhin eine positive Entwicklung und uns allen einen schönen Segelsommer.





## Von dem Versuch einen Drachen in den WSV zu integrieren

Im Jahr 2012 keimte der Entschluss, ein Drachenboot für den Verein zu erwerben, damit man eine neue Vereinsaktivität anbieten konnte. Noch im selben Jahr wurden Fakten geschaffen und der Verein war nun Besitzer eines Drachenbootes.



Es wurde eine Drachenbootsparte gegründet und in den folgenden Jahren fanden auch Drachenbootregatten an der Vareler Schleuse statt. Doch zeigte sich, dass

sich auf Dauer nicht genügend Drachenpaddler fanden um das Drachenboot in Bewegung zu halten. So wurde in 2016 das Drachenboot verkauft und die Drachenbootsparte geschlossen.





## Vereinsaktivitäten

Das Vereinsleben war und ist schon immer von gemeinschaftlichen Aktivitäten geprägt. Sei es das erste Zusammenkommen im Neuen Jahr zum Neujahrsempfang oder das winterliche Boßeln mit anschließendem Grünkohlessen.



Mit dem Osterfeuer bei Bratwurst und Glühwein kommt auch langsam die Vorfreude auf die neue Saison auf. Auch das Vatertagstreffen auf der Landzunge kann mittlerweile auf eine kleine Tradition zurückblicken.



Ein schönes Highlight jedes Jahr ist immer die Gemeinschaftsfahrt wobei gemeinsame Ziele im Jaderevier angesteuert werden und man abends gemütlich beisammensitzt. Das leckere Vorweihnachtsbuffet bildet immer einen gelungenen Jahresabschluss.



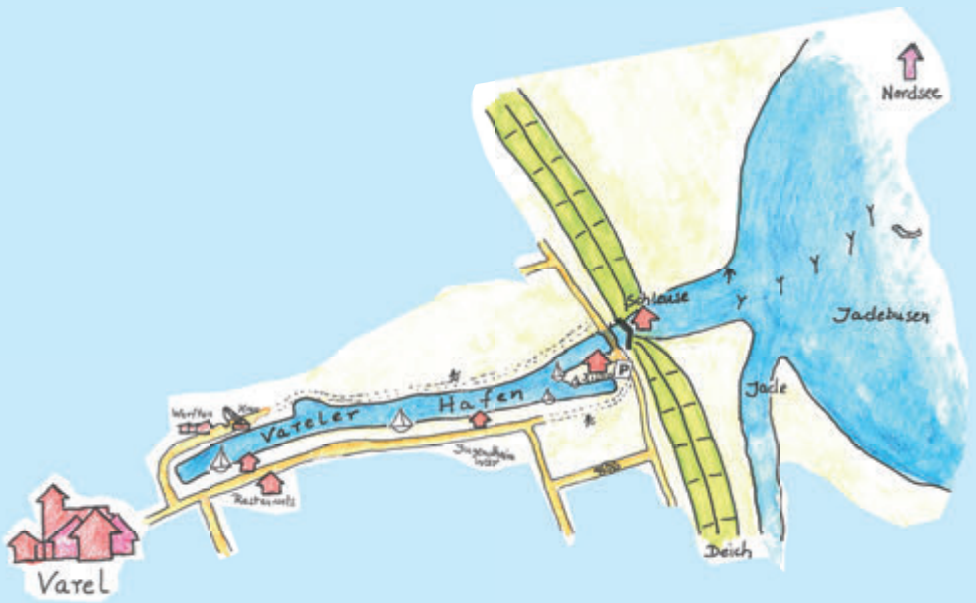


## Was bietet der WSV?

- über 100 Liegeplätze
- Strom und Wasser an den Stegen
- Gemütliches Vereinsheim und Bistro mit Sanitäreinrichtungen
- Gemeinsame Veranstaltungen, wie Gemeinschaftsfahrt, Vatertagstreffen, Boßeln, etc.
- Saisonliegeplätze für Gäste
- Kein trocken fallender Hafen durch Sielschleuse
- Jugendsegeln mit Optis, 420er, etc..

Bei uns sind alle Wassersportler willkommen, egal ob mit oder ohne eigenem Boot! Kommen Sie doch einfach mal vorbei!





WSV Varel e.V.  
1. Vorsitzender Burckhard Eigenfeld  
[www.wsv-varel.de](http://www.wsv-varel.de)